Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **127 (1976)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tral aufsteigen. Wichtig erscheint für die Praxis auch die Feststellung, dass das Faulstammprozent aus Durchforstungsschlägen recht gut mit dem des verbleibenden Bestandes übereinstimmt, sofern die Kernfäule am stehenden Baum nicht erkannt werden kann.

Aus der vorliegenden Arbeit und den Feststellungen anderer Verfasser ergeben sich für den Waldbauer folgende wesentlichen Schlussfolgerungen: Nicht nur der Vermeidung von Fäll- und Rückeschäden, sondern auch der Standortsfrage muss bei der Anlage und Behandlung von Fichtenbeständen vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die in neuerer Zeit da und dort überhandnehmende künstliche Begründung reiner Fichtenbestände auf Kalkstandorten muss, ganz abgesehen von ökologischen Überlegungen und aus Risikogründen, als wirtschaftlich riskant beurteilt werden. Auf alle Fälle sollte hier eine gute Baumartenmischung mit standortsgemässen Arten auch aus phytosanitären Gründen angestrebt werden.

C. Roth

Allgemeine Forstzeitschrift

30. Jahrgang, 1975, H. 12

Unter dem Rahmenthema «Schalenwildbestände und Leistungsfähigkeit des Waldes als Problem der Forst- und Holzwirtschaft» vereinigt dieses Heft aus ganz unterschiedlicher Sicht gehaltene Vorträge von Wissenschaftern und Praktikern zum gemeinsamen Themenkomplex.

So zeigt Oberforstrat *A. Lindner* aus der Sicht des Betriebsleiters eines Forst- und Jagdbetriebes auf, wieweit es möglich ist, Schalenwildbestände und die Leistungsfähigkeit des Waldes in Einklang zu bringen bzw. zu erhalten, ohne dass die Rohstoffversorgung der Holzwirtschaft und die Wohlfahrtswirkungen des Waldes gefährdet werden.

Aus der Blickrichtung des Jägers beurteilt Dr. *G. Frank* einerseits die natürliche Einheit von Wald und Wild sowie anderseits dann aber auch die heute zum Teil noch recht weit auseinanderliegenden oder gar gegensätzlichen Interessenlagen des Nur-Jägers und des Nur-Forstmannes und fordert ein nachhaltiges und schliesslich für beide Seiten ebenso erforderliches wie nützliches Zusammenwirken im Interesse optimaler, wirtschaftlich tragbarer Wildbestände und einer optimalen Leistungskraft des Waldes wie der Holzwirtschaft.

Von der Warte der Forstökonomie aus untersucht Prof. Dr. *G. Speidel* schliesslich die komplexen forst- und jagdpolitischen Fragen der Bestimmung der Kosten und des Nutzens des Schalenwildes im Forstbetrieb, der umfassenden und allgemein gültigen Bewertung und Quantifizierung dieses Nutzens und der Kosten des Wildes, der Festlegung einer wirtschaftlich tragbaren Wilddichte und der Schaffung von Grundlagen und Voraussetzungen für wohlabgewogene forst- und jagdpolitische Entscheidungen.

Entsprechend der verschiedenen Tätigkeit der Autoren ist das von wechselndem Blickwinkel aus beleuchtete Grundthema vielgestaltig, inhaltlich abwechslungsreich und deshalb sehr anregend und interessant behandelt. *F. Näscher*

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Ausland

In Anbetracht seiner Verdienste um die internationale Forstwirtschaft ist Forsting. *H. G. Winkelmann,* alt Direktor der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle in Solothurn, von der «Society of American Foresters» zum Ehrenmitglied ernannt worden.